

SCHULBRIEF

35



Das Musikplus-
Orchester der
Jahrgangsstufe 5
am Tag der
offenen Tür

Fotos: Monika Beyer

INHALT

- a) Mitteilungen der Schulleitung
- b) Schulveranstaltungen // Unterrichtliches // Wettbewerbe // Projekte und Arbeitsgemeinschaften
- c) Mitteilungen der Schülervertretung
- d) Mitteilungen der Elternschaft
- e) Vorschau

// MITTEILUNGEN DER SCHULLEITUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schülerinnen und Schüler.

Der Schulbrief informiert Sie und Euch zweimal jährlich über Aktuelles und Neues aus der Schulgemeinde. Wir freuen uns über das stetig rege Leserinteresse und lenken Ihre und Eure Aufmerksamkeit heute auf den 35. Schulbrief des Gymnasium Augustinianum.

PERSONALVERÄNDERUNGEN

Das zweite Schulhalbjahr beginnt mit einer Reihe von zum Teil erheblichen Veränderungen in der Unterrichtsverteilung. Die Gründe sind schnell genannt:

Die Verabschiedung zweier verdienter Kollegen in den Ruhestand, es sind die Herren Peter Staggenborg und Hermann Gottschling,



Foto: Monika Beyer

machten es erforderlich,

Unterrichtsstunden im Umfang von zwei vollen Stellen neu zu verteilen. Zum anderen traten mit Beginn des neuen Halbjahres sieben Referendare in ihre Prüfungsphase ein. Es entfällt der so genannte bedarfsdeckende Unterricht (rund 70 Stunden). Insgesamt waren also 120 Unterrichtsstunden neu zu besetzen. Das geht nicht ohne Veränderungen mit Folgewirkung. Gleichwohl wurde Wert auf möglichst viel Kontinuität gelegt.

Die harmonische Abschiedsfeier für die beliebten Kollegen am 31. Januar war durch kurze Reden von Schulleitung, Fachschafts-, Eltern- und Schülervertretern gestaltet. Mit einer „explosiven Abschiedsvorlesung“ im Chemie-Hörsaal setzte die Fachschaft Chemie einen Ehren-Salut für den Chemie-Kollegen Hermann Gottschling.

Außerdem sind im ersten Halbjahr zwei neue Lehrkräfte in den Dienst eingetreten: Frau Judith Bußmann nahm zu Beginn des Schuljahres ihren Dienst am Gymnasium Augustinianum mit den Fächern Latein und Pädagogik neu auf und zum 1. Januar 2014 ist Herr Andre Hohmann nach drei Jahren im Auslandsschuldienst aus Südafrika an unsere Schule zurückgekehrt.

Mütter- und Vaterfreuden haben zudem eine ganze Reihe von Elternzeiten ausgelöst, die wir zumeist mit tüchtigen Lehrkräften aus den eigenen Ausbildungsreihen vertreten lassen können.

QUALITÄTSPRÜFUNG

Eine Zufriedenheit auslösende Rückmeldung bietet auch das Ergebnis der Qualitätsprüfung:

Von 21 Aspektbewertungen aus dem Qualitätstableau des Landes NRW erfüllte das Augustinianum nach Einschätzung des fünfköpfigen Teams der Qualitätsprüfer 19 mit dem Ergebnis „eher stark“ oder „sehr stark“. Zwei wurden als „eher schwach“ bewertet (Curricula und Binnendifferenzierung). Besonders positiv werden Aspekte der Schulkultur, hier expressis verbis ein positives soziales Klima, die Berufsorientierung und der Grad der Delegation im Führungshandeln, die Partizipation mit Schülerinnen und Schülern sowie die Kooperation mit außerschulischen Partnern eingeschätzt. Der ausführliche Bericht wird in wenigen Wochen allen Schulgremien zur intensiven Diskussion und Auswertung zugeleitet.

Übrigens: Das Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Rheine attestierte dem Augustinianum eine profunde Ausbildungsarbeit. Rund 60 % aller neu eintreffenden Referendare im Kreis Steinfurt, so hieß es, bewerbe sich ans Augustinianum. Beide Rückmeldungen hören wir gerne. Sie zeigen, dass wir mit unserer Bildungsarbeit auf einem guten Wege sind. Sie machen deutlich, wo wir uns noch verbessern können.

NEUERUNGEN

Fast ein Jahr dauerte der Diskurs über das Angebot an Fremdsprachen ab Jahrgangsstufe 6, 8 und in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe (EP). Die Schulkonferenz beschloss im Januar, dass Spanisch zusätzlich als zweite Fremdsprache in der Jahrgangsstufe 6, Französisch und Russisch in der Jahrgangsstufe 8 und Spanisch und Russisch neu einsetzend in der EP angeboten werden sollen. Diese Sprachenfolge wird in den nächsten Jahren dauerhaft gelten.



Und noch eine wichtige Neuerung wurde Anfang des Jahres beschlossen: Die Gründung eines Ehemaligenvereins unserer Schule. Er ergänzt das im Rahmen der Feiern zum Schuljubiläum gegründete Ehemaligennetzwerk und führt den vor einigen Jahren gestarteten Versuch unseres ehemaligen Schülers Julius Vutz weiter. Es hat sich gezeigt, dass eine betreute Internetseite, auch eine in einem „sozialen Netzwerk“, allein nicht ausreicht. Am 11.01.2014 haben ca. 20 ehemalige Augustinianer/Innen auf Initiative von Herrn Schafstedde einen Verein gegründet, eine Satzung verabschiedet und einen Vorstand gewählt. (Herr V. Steltenkamp, Herr M. Löw, Herr H. Freitag, Frau Chr. Dolscheid). Wir sind überzeugt davon, dass dieser Verein die noch junge Tradition des Augustinianum befördern wird und ein neues Band zwischen aktiven und ehemaligen Augustinianern/Innen zum Wohle und Nutzen unseres Gymnasiums spannt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Volker Krobisch
Schulleiter

August Schafstedde
Stellvertretender Schulleiter

// SCHULVERANSTALTUNGEN // UNTERRICHTLICHES //
WETTBEWERBE // PROJEKTE UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN —

FELIX FRONING LIEST AM BESTEN

Felix Froning aus der Klasse 6c ist der Sieger im diesjährigen Schulentcheid zum Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels am Gymnasium Augustinianum. Dabei setzte er sich gegen vier Konkurrentinnen aus der Jahrgangsstufe 6 durch. Die Jury betonte die Knappheit der Entscheidung und ließ letzten Endes die Lesefertigkeit beim fremden Text über die Platzierungen entscheiden. Der Vorlesewettbewerb richtet sich an die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen. In internen Klassenentscheiden konnten sich neben dem Sieger auch Anja Köhler aus der 6a, Alena Fischbach aus der 6b, Freya Wischgoll aus der 6d und Imke Noetzel aus der 6e für den Schulentcheid qualifizieren.



Fotos: Antje Husmann

In der ersten Runde lasen die Kontrahenten die von ihnen vorbereiteten Texte, dabei griff Felix mit den „Drei ???“ auf bewährte Krimi-Kost zurück. Im Anschluss galt es für alle, einen ihnen unbekanntem Text vorzulesen. Beide Vorträge wurden auf Lesetechnik und Interpretation hin von einer



unabhängigen Jury bewertet. Diese setzte sich mit Petra Tepper als Elternvertreterin, Antonia Erdmann als Schülerin der Klasse 9 sowie Ann Christin Schulte-Wess und Herrn Faber als Deutschkollegen zu einem erfahrenen und schon erprobten Quartett zusammen. Unterstützt wurden die fünf Vorleserinnen und Vorleser von einigen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler, von ihren Müttern und von Anna Leimbrink-Scharpf, der Leiterin des Erprobungsstufenteams. Neben seiner Urkunde erhielt Felix wie auch die Zweit- und Drittplatzierte (Imke Noetzel und Alena Fischbach) ein Buchgeschenk der Buchhandlung Cramer & Löw. Der Kreisentscheid des Wettbewerbs findet in diesen Tagen statt.

(Antje Husmann)

LANDESUMWELTMINISTER REMMEL VERLEIHT UMWELTPREIS AN AUGUSTINIANER PHILIP CLAUS

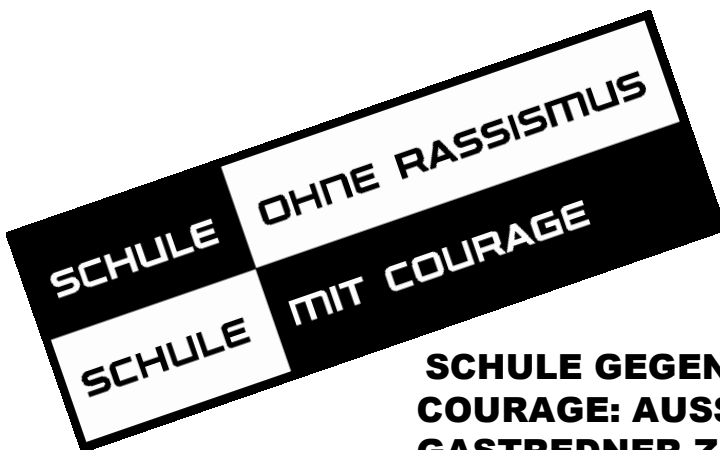
Neben Jan Kruse ist auch Philip Claus ein alter Bekannter in Sachen Nachwuchsforschung. Bereits im letzten November wurde ihm in Essen eine besondere Ehre zuteil: Johannes Remmel, Umweltminister von NRW, verlieh dem Zehntklässler den Umweltpreis für dessen Studie zur „Kartierung von Kleinsäugetern mit Hilfe von Gewöllen“. Mit dieser Forschungsarbeit

hatte Philipp 2013 bereits den Regionalentscheid in Münster gewonnen und den zweiten Platz auf Landesebene errungen.

In seiner Rede zur Auszeichnung der insgesamt zehn Schülerinnen und Schüler aus NRW würdigte der Minister das Engagement der Nachwuchsforscher und hob deren Entdeckerlust und Beharrlichkeit hervor: „Die Arbeiten zeugen von Forscherdrang und naturwissenschaftlichem Sachverstand. Sie beweisen: Kluge Köpfe warten nicht ab, sondern gestalten die Zukunft mit“. In der Pressemitteilung des Ministeriums wird weiter betont, wie dringend das Land qualifizierte junge Menschen benötige, die sich mit gesellschaftlich relevanten Themen wie dem Umwelt- und Naturschutz auseinandersetzen.

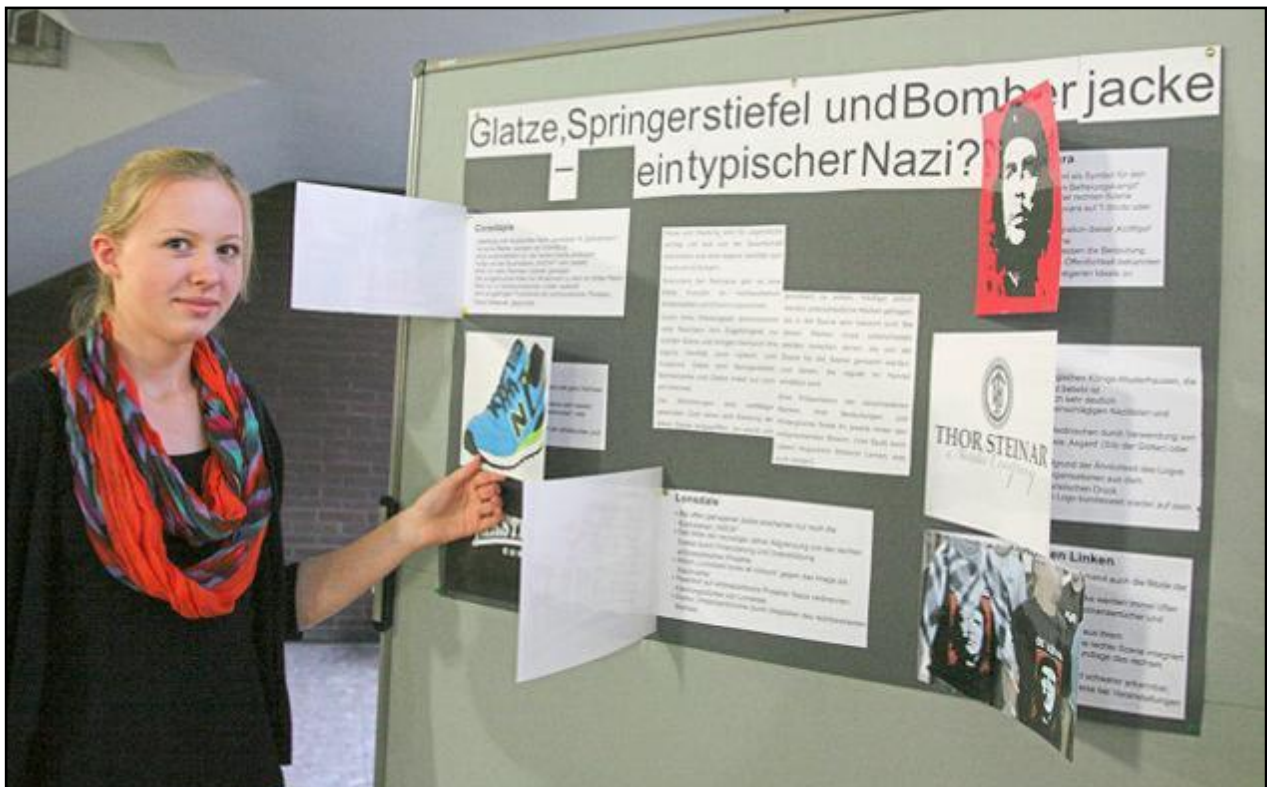
Philipp hat in seiner Arbeit das Vorkommen von verschiedenen Kleinsäugerarten im Münsterland über Skelettreste in Eulengewöllen nachgewiesen. An verschiedenen Fundstellen im Kreis Steinfurt hatte der Jungforscher die von Eulen ausgewürgten unverdaulichen Nahrungsreste, sogenannte Gewölle, gesammelt, konserviert und anschließend analysiert. Anhand der enthaltenen Skelettbestandteile konnte er Beutepräferenzen der Eulen dokumentieren und Artenlisten der verschiedenen Maus- und Spitzmausarten erstellen. Unter anderem stieß er auf mehrere bereits auf der Roten Liste für gefährdete Arten befindliche Spezies. Untersuchungen wie diese ermöglichen wichtige Rückschlüsse auf besonders schützenswerte Landstriche.

(Benedikt Faber)



SCHULE GEGEN RASSISMUS UND MIT COURAGE: AUSSTELLUNG UND GASTREDNER ZUR FRAGE „WAS GEHEN UNS DIE NAZIS AN?“

Unter der Leitfrage „Rassismus - Was gehen uns die Nazis an?“ stellte sich der Orientierungskurs Geschichte der Jahrgangsstufe 12 von Herrn Kappes dem Komplex des Rechtsextremismus und präsentierte eine Ausstellung, die die Bereiche Mode, Musik, Markenzeichen und öffentliche Präsenz diskutierte.



Sophie Aufderheide

Foto: WN

Über 100 Schüler kamen zu der Ausstellungseröffnung, die durch Herrn Claudio Guerra vom Ministerium für Inneres und Kommunales NRW durch einen Expertenvortrag unterstützt wurde. Anerkennend sagte er: „Ich habe mir die Ausstellung angesehen und bin beeindruckt. Sie wissen schon vieles.“

Die Teilnehmer und die beteiligten Schüler beurteilten die Veranstaltung in Nachhinein als „einen vollen Erfolg“ Besonders deutlich aber wurde: was auch immer den Jugendlichen an Desinteresse und politischer Verdrossenheit nachgesagt wird, die deutliche Präsenz und interessierten Nachfragen zeigen Gegenteiliges. Geschichte ist insofern immer auch aktives Erleben und ein Aufruf zur Gestaltung seiner eigenen Geschichte...

Mehr Informationen unter:

<http://www.verkehrsverein-hoerstel.de/artikel/150151/rassismus-was-gehen-uns-die-nazis-an>

(Serjoscha Kappes)

JAN KRUSE ERGATTERT EINEN PLATZ AUF DEM TREPPCHEN BEI DER „IJSO“ IN INDIEN

Jan Kruse, Schüler der EP und begabter Naturwissenschaftler, taucht regelmäßig in den Veröffentlichungen der Schule auf. Seine letzte famose Leistung bestand im Dezember darin, eine Silbermedaille bei der

10. Internationalen Junior Science Olympiade in Pune, Indien, zu gewinnen.

Dafür erhielt er jüngst ein Gratulationsschreiben samt Buchpräsent von der NRW-Ministerin für Schule und Bildung, Sylvia Löhrmann.

In Pune war er Teil des sechsköpfigen deutschen Nationalteams, das insgesamt neunmal das Siegetreppchen erreichte.



Das Foto (S. Petersen) zeigt die deutsche IJSO-Schülerdelegation von links nach rechts:

Stehend: Schüलगuide, Johann Lieberwirth, Arthur Guthknecht, Jan Kruse, Nik-Angus Engwer.

Kniend: Simon Lichtinger, Christopher Pfeiffer.

Gemeinsam mit Jan hatte sich im Vorjahr Jia-Lin Shi (neben lediglich zwei weiteren Vertretern aus NRW) für die Deutsche Endrunde in Hamburg qualifiziert. Dort verpasste Jia-Lin das Ticket für Indien allerdings knapp. Jan und seine Mitstreiter aus Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt hingegen trafen im Dezember in Pune auf 217 Jugendliche aus vierzig verschiedenen Nationen. Angesichts der Größe des Teilnehmer-Feldes ist der erreichte achte Platz (lediglich Russland stellte ein erfolgreicherer Team aus Europa) ziemlich beachtlich. Für Jan sprang im Einzelwettbewerb sogar eine Silbermedaille heraus. Im Rahmen des Wettbewerbs wurden drei jeweils dreistündige Klausuren geschrieben, eine theoretische, eine mit Multiple-Choice-Aufgaben und eine

experimentelle, die in Dreiergruppen bearbeitet wurde. Bei der Bearbeitung der jeweils in die Landessprache übersetzten Klausuren kam Jan mit der Zeit immer mehr mit anderen Schülern zusammen, was zu „sehr interessanten Begegnungen“ geführt habe. Über das Fachliche hinaus standen indische Landeskunde in Gestalt von Tempeln und Märkten sowie Sportveranstaltungen auf dem Programm.

Dass am Ende neben Indien mit Taiwan, Thailand, Hongkong, Südkorea und Vietnam asiatische Länder vorne lagen, ist auffällig, aus Sicht der Deutschen jedoch von nachrangiger Bedeutung. Schließlich erfolgte vor einigen Wochen bereits die Ausschreibung zum neuen Wettbewerb mit dem Oberthema Schaf und Wolle. Jan und Jia-Lin werden dann allerdings nicht mehr dabei sein, da sie die Altersgrenze überschritten haben.

(Benedikt Faber)

ES IST FÜR UNS EINE ZEIT ANGEKOMMEN ...— UNSER STIMMUNGSVOLLES WEIHNACHTSKONZERT



MusikPlus Vokal der Jahrgangsstufen 5/6 und vokalpraktischer Kurs der Q1 singen zusammen unter der Leitung von Peter Winkens.

Foto: Jean Pierre Miener

Das Weihnachtskonzert des Augustinianum ist einer der verlässlichen Termine im Jahr, zu denen Schüler, Eltern und Lehrer ebenso zusammenwie zur Ruhe finden. Auch am Mittwoch vor den Ferien erhörten zahlreiche Zuhörer den Ruf der verantwortlichen Musiklehrerinnen und -lehrer und füllten die St. Martinus-Kirche bis auf den letzten Platz. Ihnen wurde ein breit gefächertes Programm in jeder Hinsicht geboten:

Feste Größen wie unser Schulorchester, Chöre der Jahrgangsstufen 5, 6 und 10, MusikPlus-Schüler und das Blechbläser-Ensemble traten ebenso auf wie ein eigens gebildeter Schüler-Eltern-Lehrer-Chor sowie Sextaner-
klassen im Kollektiv. Regelmäßig durfte auch das Publikum einstimmen, unterstützt von Peter Winkens an der Orgel.

Das Repertoire lieferte alles von klassischen Weihnachtsliedern und bekannten Komponisten wie John Rutter und Paul Mc Cartney bis zu absoluten Neuentdeckungen. Der Ursprung der Stücke reichte dabei von Skandinavien und Großbritannien über Zentraleuropa von West nach Ost bis in's ferne Venezuela: In vorweihnachtlicher Eintracht erklang Spanisch Gesungenes neben französischem Liedgut aus dem Hochmittelalter ...

Was bleibt von einem solchen Abend? Vor allem sicherlich die Faszination darüber, was unsere Schülerschaft musikalisch und stimmlich zu bieten hat! Ferner das warme Gefühl, Teil einer stimmungsvollen Veranstaltung gewesen zu sein, an der alle Beteiligten eine Menge Freude hatten.

Schließlich Respekt auf Seiten der Zuhörer vor der Herkules-Aufgabe, ein logistisch und qualitativ anspruchsvolles Konzert zu meistern: Dafür gilt der herzliche Dank Natascha Cambier, Karin Löhr, Markus Mischke, Hendrik Tarvenkorn und Peter Winkens!

(Benedikt Faber)

ROMEO UND JULIA RELOADED ...



Liebe bis ins Irrenhaus?
Die Schülerinnen und Schüler des Differenzierungskurses Theater der Jahrgangsstufe 9 führten unter der Regie von Herrn Kappes das Shakespeare Stück „Romeo und Julia“ in einer noch nicht gesehenen Variante auf.



Statt pompöser Bühnenkulisse wurde die Tristesse und schlichte Umgebung eines scheinbaren Sanatoriums nachempfunden, um fokussiert auf die Rollentexte und schauspielerischen Leistungen der Schülerinnen und Schüler aufmerksam zu machen. Diese spielten eineinhalb Stunden und ließen einen Einblick in die verrückte Umgebung des Irrenhauses „Verona“ zu. Den 150 Zuschauerinnen und Zuschauern präsentierten sie ein enormes Können und Durchhaltevermögen. Die Texte waren zum Teil umgeschrieben worden oder szenenweise sogar neu verfasst. Den Großteil der Texte jedoch, übernahmen die jungen Erwachsenen vom Originalstück, was den Jugendlichen deutlich gelang.

Mir als Theater-Differenzierungskurslehrer macht der Abend einmal mehr deutlich, dass Schule nicht nur ein Ort der reinen Wissensaneignung ist, sondern zum ganzheitlichen Lernen und Erleben anleitet.

(Serjoscha Kappes)

DER AUGUSTINUS-ABEND 2014:

„MEIN VIRTUELLES ICH“ UND DIE PHILOSOPHISCHE REALITÄT

„mEIN Virtuelles Ich“ – das war das aktuelle Thema des Augustinusabend 2014. Am 06.02.2014 drehte sich abends alles um die sozialen Medien, wie Skype, Twitter, Facebook und Co., aber auch um die weitreichende NSA-Spionageaffäre. Zahlreiche Zuschauer kamen in die Aula, in der Tische und Stühle aufgestellt waren, die eine heimische Wohnzimmeratmosphäre erzeugten.

Alexander Wiederhold und Kevin Kuschat moderierten dieses Mal den all-jährlichen Abend und bekamen starken Applaus von den Besuchern, die



schlichtweg begeistert waren. Mit Witz und Humor, aber auch dem nötigen Anstand führten sie durch ein ebenfalls unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm. Dieses bereiteten die Philosophiekurse der 10. bis 12. Klassen über einen längeren Zeitraum vor. Unterstützt wurden sie dabei von dem Kabarettisten Markus von Hagen aus Münster und ihren Philosophielehrern. Die kurzen Clips vom „Dalesclip“-Filmteam, die Diskussionen, das Politiker-Interview und die kleinen Theaterstücke konnten live auf Twitter und Facebook kommentiert werden, und auch dadurch



wurden die Zuschauer aktiv in das Geschehen mit eingebunden. Auf eine große Leinwand projizierten die fleißigen Techniker aus der Q1 die Videos sowie eine Live-Konferenz mit „Edward Snowden“.

Zu Beginn wurde das Höhlengleichnis von Platon auf moderne Weise mit einem kleinen Schauspiel vermittelt. Es ging darum, dass wir alle in der virtuellen Welt leben und die Realität nicht kennen. Was einem passieren kann, wenn man nicht

darauf achtet, was man alles öffentlich postet, wurde in einem Stalker-Stück gezeigt. Sophia Jäger hielt einen Vortrag über den „Abschied von Facebook“, Tristan Bangert stellte in seinem Vortrag heraus, dass es ratsam sein kann, nicht zu sagen: „Ich habe nichts zu verbergen“ und es wurden sechs Facebook-Typen parodiert. Zum Schluss sprachen die CDU-Politikerin und Mitglied des Landtages Christina Schulze Föcking und Josephine Tepe in einem Interview über Umgang mit den sozialen Medien und Frau Schulze Föckings Einstellung zum Thema NSA.

Anschließend kamen alle Darsteller auf die Bühne und verabschiedeten sich unter großem Beifall. Herr Dr. Krobisch war an dem Abend zwar nicht unter den Gästen, aber Herr Schafstedde hielt dafür eine kurze Ansprache am Ende der Veranstaltung. Damit endete dann auch der vielseitige Augustinusabend, der uns die virtuelle Welt nicht nur etwas näher gebracht und verständlicher gemacht hat sondern auch auf jeden Fall zum Nachdenken anregte.

(Josephine Tepe)



Fotos: Monika Beyer

//IMPRESSIONEN VOM TAG DER OFFENEN TÜR AM 1. FEBRUAR 2014

Inzwischen hat es sich herumgesprochen: Der Tag der offenen Tür ist nicht nur für Familien interessant, die mit dem Gedanken spielen, ihr Kind in unserer Schule anzumelden, sondern auch für die gesamte Schulgemeinde.

Nach der Begrüßung in der Aula, bei der auch die letzte Samstagmüdigkeit durch schwungvolle Musik vertrieben wurde, erwartete die Besucher ein buntes Programm: Die Chemiker kochten und brodelten, bis es qualmte, bei den Sportlern durften Mutige ihre Höhenfestigkeit unter Beweis stellen und die Roboter-AG präsentierte stolz ihre Produkte.



Fotos: Monika Beyer

// MITTEILUNGEN DER SCHÜLERVERTRETUNG

Liebe Leser und Leserinnen,
wir— als SV — wollen Ihnen von unserer alljährlichen SV-Fahrt berichten. Diese fand am letzten Januar Wochenende mit 55 Schülern und Schülerinnen statt.

Das bereits Kultstatus erreichte Landjugendhaus in Essern besuchten wir wie jedes Jahr auch 2014 wieder.



Nach einem kalten Buffet und einigen Kennlernspielen ging es am nächsten Tag mit den Spaßworkshops los. Angeboten wurden Aktivitäten wie zum Beispiel Tanzen, Backen oder Schauspielen.

In den Arbeitsworkshops am Nachmittag wurden alte Projekte überarbeitet bzw. überdacht und neue auf die Beine gestellt. Dabei entstanden beispielsweise Ideen für Veränderungen bei dem XXL-Endspurt und dem Schulfest, die vor dem Abendprogramm zusammen getragen wurden. Außerdem haben wir Möglichkeiten besprochen mehr Kontinuität in die SV zu bringen, um den Schülern den mit der SV Arbeit verbundenen Spaß näher zu bringen.

Den Tag haben wir mit einem bunten Abend ausklingen lassen, bei dem altersgemischte Gruppen in Wettbewerben gegeneinander antraten.

Uns hat das Wochenende gut gefallen und auch die anderen Teilnehmer machten einen zufriedenen Eindruck, beispielsweise als sie in der freien Zeit im Schnee spielten.

Jedoch war es schade, dass nicht aus jeder Klasse ein Vertreter (Klassensprecher) anwesend war. Hiermit machen wir deutlich, dass die SV-Fahrt ein Pflichttermin für den Klassensprecher sein sollte!

Wir hoffen, dass die nächste SV-Fahrt mindestens genauso gut wird.

(Stefanie Hessling)

// MITTEILUNGEN AUS DER SCHULPFLEGSCHAFT



100 TAGE IM LEBEN EINES SCHULPFLEGSCHAFTSVORSITZENDEN

Hurra! Die ersten 100 Tage sind geschafft! Im politischen Alltagsgeschäft bedeuten diese ominösen „100 Tage“ eine Schonfrist — eine Gnadenfrist, in der ein „Neuer“ im Geschäft Fehler machen darf und auch nicht auf alles sofort eine Antwort oder gar **die** Patentlösung parat haben muss.

Fehler sind mir in diesen ersten 100 Tagen nach Ruth Dusny bestimmt unterlaufen und ganz sicher läuft noch nicht alles in dem Rhythmus, den Sie gewohnt sind. Im Vorfeld hatten wir — das Team der Schulpflegschaft — uns auch vorgenommen, unseren eigenen Rhythmus zu finden und eigene Wege zu gehen. Ich denke, dieses umzusetzen, ist uns ganz gut gelungen.

Mein persönlicher, **großer** Dank gilt daher eben diesem Team der Schulpflegschaft, welches mich in den ersten 100 Tagen unentwegt unterstützt hat mich einzuarbeiten und meine Position in diesem Team zu finden. Danke an Lotty, Wencke, Hannspeter, Andrea, Stéphanie, Markus und Steven! Dieses ist auch die Gelegenheit ein aktuelles Bild des SP-Teams zu präsentieren.



Einen weiteren Dank möchte ich, bevor ich zu den eigentlichen Inhalten des Elternbeitrages komme, an dieser Stelle loswerden. Dieser Dank gilt den folgenden vier Personen am Gymnasium, die immer ein offenes Ohr für meine Wünsche, Anregungen und die für einen „Neuen“ typischen Fragen haben, mir wertvolle Tipps geben, mich in meiner Arbeit für die Schulpflegschaft unterstützen, immer aufs Neue bereit sind, sich die Zeit für ein Gespräch zu nehmen und mir den Einstieg in den ersten 100 Tagen leicht gemacht haben.

Danke somit auch an Frau Fry, Frau Jiresch, Herrn Dr. Krobisch und Herrn Schafstedde.



Bestimmt haben sie sich gefragt, aus welchem Grund ich über dem Elternbeitrag in einer Collage ein Sammelsurium verschiedener Logos aus

dem Internetbereich eingebaut habe. Möchte ich damit meine Affinität zu technischen Inhalten ausdrücken? Oder möchte ich darauf hinweisen, dass das Gymnasium auch mit einer **Internetseite** in der **Wilden Weiten Welt** des Internet vertreten ist, auf der sich Eltern, Schüler, Lehrer und alle Interessierten über den Schulalltag am Augustinianum informieren und Veranstaltungstermine erfahren können?

>><http://www.augustinum.de/><<

Sicher ist letzteres ein Aspekt, um nicht immer im typisierten *letzten* Satz auf die, wie ich finde, tolle Gestaltung des Internetauftritts hinzuweisen, sondern die Nutzung des Web-Auftritts bereits jetzt in den Mittelpunkt zu stellen.

Einfach gesagt, handelt es sich um einige Schlaglichter und Eindrücke, die bei mir aus den ersten 100 Tagen hängen geblieben sind. Gerade aktuelle Themen wie e. g. WhatsApp, Handynutzung und Facebook haben einen Teil meiner Elternarbeit beeinflusst und die Rückmeldungen aus der Elternschaft zeigen mir deutlich, dass dort ein großer Informationsbedarf zu diesem Themenbereich besteht. Die Jahrgangsstufentreffen und unsere Bitte, uns Themenvorschläge für Elternabende zu benennen, haben uns weitere interessante Ansätze gezeigt, die wir versuchen werden umzusetzen. Einiges ist bereits in der Planung und bei den Koordinatorinnenteams der Mittelstufe um Fr. Willenbrink / Fr. Heße und der Erprobungsstufe um Fr. Leimbrink-Scharpf / Fr. Oeding-Erdel in guten und bewährten Händen, so dass Sie sich über interessante Themenabende im kommenden Halbjahr freuen dürfen.

Bereits stattgefunden haben in der Jahrgangsstufe 7 die Elterninformationsabende zum Thema „**Facebook**“, welche durch Herrn Volker Steltenkamp, selbst Elternteil in der Jahrgangsstufe 7, geplant, vorbereitet und durchgeführt wurden. Der Arbeitsaufwand, den Herr Steltenkamp für die insgesamt 4 Elternabende aufgewandt hat, ist enorm gewesen, aber das Ergebnis zeigt, dass es sich wirklich gelohnt hat. Dieses außergewöhnlich hohe Elternengagement möchte ich daher an dieser Stelle noch einmal dankend erwähnen und anerkennen.

Die größte Neuerung, die in diesem Schuljahr durch den Beschluss der Schulkonferenz auf den Weg gebracht worden ist, ist die Neugliederung der Sprachenfolge am Gymnasium. Das Angebot der Sprache „Spanisch“ bereits in der Jahrgangsstufe 6 zusätzlich zu den Sprachen „Latein“ und „Französisch“ stellt eine breitere Aufstellung des Sprachenangebotes dar und sollte den im Sommer beginnenden 5-Klässlern ein Anreiz zur Wahl der für sie richtigen Schule sein.

Für Unterstützung und Verständnis werben möchte ich bei allen, die bei der Umsetzung dieser Entscheidung gefordert sein werden, um dem Gymnasium die notwendige Basis zu schaffen, die den Anforderungen von Eltern- und Schülerwünschen und einer im Wandel befindlichen Schullandschaft gewachsen ist.

Viele Grüße aus der Schulpflegschaft

Henrik Freitag
Schulpflegschaftsvorsitzender

// VORSCHAU

Schon jetzt sei auf den vierten Grevener Hochschultag hingewiesen, den wir gemeinsam mit der Volkshochschule Emsdetten – Greven – Saerbeck und dem Kreissportbund Steinfurt im Juni durchführen.

SYMPOSIUM (UN-)FAIRNESS IM SPORT

_VIERTER GREVENER HOCHSCHULTAG

DONNERSTAG, DEN 5.6.2014

AB 17 UHR // HAUS DER BEGEGNUNG// MARKTPLATZ 7 // GREVEN

VORTRAGSFORUM UND DISKUSSION

Nach zwei Kurzvorträgen von Prof. Dr. Andreas Zick und Dipl.-Päd. Martin Winands (beide von der Universität Bielefeld, Institut für interdisziplinäre Konflikt und Gewaltforschung) sind Schüler und Eltern im Gesprächsforum mit weiteren Diskutanten herzlich eingeladen, sich zum Thema „Sport, Spiel und Ball — zwischen Ausgrenzung und Integration“ auszutauschen.